

Buchhandlung Vetter  
Spalenvorstadt 5  
4051 Basel



www.buecher-vetter.ch  
bvetter@magnet.ch  
061 261 96 28

## Neuerscheinungen



206 Seiten, kart.,  
Fr. 32.80

### Simon Hofstetter (Hrsg.) **Gemeinsam Sorge tragen**

Das Potenzial der Diakonie für Sorgende Gemeinschaften

Wo die Grenzen der sozialstaatlichen Leistungen sichtbar und solidarische Strukturen in der Gesellschaft schwächer werden, steigt die Bedeutung nähräumlicher Unterstützungsnetzwerke wie etwa der «sorgenden Gemeinschaften», englisch «caring communities». Unter dieser Bezeichnung entstehen in vielen Städten, Gemeinden und Quartieren Bewegungen mit dem Ziel einer neuen Sorgeskultur, in der das Wohl aller im Zentrum steht, in der Menschen füreinander sorgen, einander umsorgen und gemeinsam Verantwortung tragen. Die Beiträgerinnen und Beiträger machen den Ansatz der «caring communities» zum Thema der kirchlichen Diakonie, erläutern seine Intentionen und fragen danach, wie sich diakonisch Engagierte und Kirchengemeinden in sorgenden Gemeinschaften verantwortlich einbringen können.

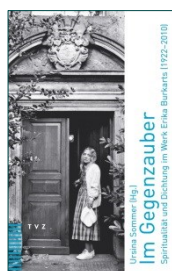


247 Seiten, kart.,  
Fr. 36.80

### Hartmut Raguse **„... und hat es doch erhellt“**

Texte zur Psychoanalyse, Theologie und Seelsorge

Als präziser Denker hat sich Hartmut Raguse in der neutestamentlichen Wissenschaft ebenso einen Namen gemacht wie in der Psychoanalyse. Er vermag beide Disziplinen in einer Weise ins Gespräch zu bringen, dass sich die psychoanalytische und die theologische Lesart eines Textes, einer Beziehung oder einer gesellschaftlichen Situation gegenseitig bereichern. Die hier aus Anlass seines 80. Geburtstags zusammengestellten Beiträge zu Hermeneutik, Religionskritik, Apokalypse, Seelsorge, Psychoanalyse und zu den biblischen Texten schaffen Verbindungen zu gesellschaftlichen, therapeutischen und kulturellen Themen wie Fremdenhass oder Gewaltphantasien. Und nicht zuletzt wird in allen Texten Raguses seine grosse Leidenschaft für die Sache spürbar.

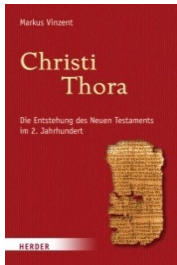


200 Seiten, kart.,  
Fr. 29.80

### Ursina Sommer (Hrsg.) **Im Gegenzauber**

Spiritualität und Dichtung im Werk Erika Burkarts (1922-2010)

Über Spiritualität zu schreiben, ist im Literaturbetrieb eine Provokation. Und doch hat es Erika Burkart immer wieder gewagt. Sie erschafft Bilder für das Undarstellbare, wandelt die göttliche Abwesenheit in literarische Präsenz und entfaltet so ihre Poetik. In ihrem vielfältigen Oeuvre offenbart sich der Bann ihrer Worte und ihr ungebrochener Glaube an die schöpferische Kraft des Schreibens: «Menschen, die von Blumen sprechen, knüpfen an die Legende von Eden an.» Ein Band über eine wichtige Literatin und Intellektuelle der Gegenwartsliteratur, die ihr Leben dem Schreiben und der Suche nach Worten gewidmet hat. Mit Beiträgen von Pierre Bühler, Ernst Halter, Markus Hediger, Annette Hug, Andreas Mauz, Klaus Merz, Joanna Nowotny, Manfred Papst, Ilma Rakusa, Fridolin Stähli, Tabea Steiner, Claudia Storz, Doris Stump und Philipp Theisohn.



400 Seiten, geb.,  
Fr. 49.90

## **Markus Vinzent** **Christi Thora**

Die Entstehung des Neuen Testaments im 2. Jahrhundert

Dass das Neue Testament als Sammlung erst im 2. Jh. entstanden ist, ist heute allgemein anerkannt. Ungeklärt ist jedoch die Frage, warum und wie es zu dieser Sammlung kam. War es ein organischer Prozess, bei dem in verschiedenen Gemeinden, von unterschiedlichen Verfassern geschriebene Texte zusammen gewachsen sind? Oder wurden bestimmte Schriften zusammengestellt und miteinander harmonisiert? Erkennbar wird das Neue Testament erstmals bei Irenäus von Lyon im letzten Drittel des 2. Jh. Das vorliegende Buch entwickelt die These, warum Irenäus seine Sammlung noch nicht »Neues Testament« nannte, sie jedoch gegen die ältere und erste unter dem Titel »Neues Testament« bekannte Sammlung des Markion von Sinope konzipierte. Markion hatte nämlich die Seligpreisungen Jesu als »Christi Thora« bezeichnet und mit ihr die Botschaft Jesu von Armut und Güte sowie die Offenbarung des »besten Gottes« der Thora Mose gegenübergestellt.



157 Seiten, geb.,  
Fr. 25.90

## **Horacio E. Lona** **Das Matthäusevangelium**

In der Schule Jesu

Die kleine Einführung in das Matthäusevangelium schickt die Leserinnen und Leser in die Schule des Evangelisten, um sich in ihr reichlich belehren zu lassen. Denn wie Jesus, der Christus, im Evangelium in ausgedehnten Reden seine Hörerinnen und Hörer belehrt, so sieht sich nun der Evangelist in dieser Rolle, sollen doch die Jünger Lehrer der Völker werden (Mt 28,19-20).

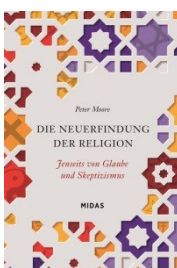
Die Einführung greift die zentralen Themen des Evangeliums auf: Jesus, der Immanuel, die Seligpreisungen der Armen, die Forderungen der Bergpredigt, Jesu Kritik an falscher Frömmigkeit, Vergebung und Versöhnung, die Gestalt des Petrus, menschliche und göttliche Gerechtigkeit, die Gleichnisse, Geschichte und Endgericht.



99 Seiten, kart.,  
fr. 14.00

## **Uwe Plath** **Castellios Selbstverständnis in seiner Auseinandersetzung mit Calvin**

Sebastian Castellio (1515-1563) war als Persönlichkeit ebenso umstritten wie seine Toleranzschriften es waren. Calvin hielt ihn für einen begabten und tugendhaften, aber auch fanatischen und uneinsichtigen Pamphletisten und Moralisten, andere erlebten ihn als einen bescheidenen, skeptischen und unerschrockenen Gelehrten. Castellio selbst verteidigte seine anspruchslose Lebensführung und Wahrheitsliebe. Er inszenierte seine Position unter anderem in der Gestalt des Vaticanus, eines fiktiven Gesprächspartners von Calvin, der, wie Uwe Plath nachweist, nichts mit dem Vatikan, hingegen viel mit einem vates (einem römischen Seher) zu tun hat. Als vates bezeichnete Castellio die Propheten des Alten Testaments und er scheint sich bereits in der Toleranzkontroverse gegen Calvin, die er nach der Verbrennung des Spaniers Michael Servet in Genf (1553) von Basel aus führte, als Prophet verstanden zu haben, der die europäische Katastrophe der Konfessionskriege in den Ketzerverfolgungen heraufziehen sah.



304 Seiten, geb.,  
Fr. 28.00

## **Peter Moore** **Die Neuerfindung der Religion** Jenseits von Glaube und Skeptizismus

»Die Neuerfindung der Religion« wird sowohl überzeugte Atheisten als auch Strenggläubige irritieren. Aber für die meisten Menschen, die irgendwo dazwischen stehen, ist dieses Buch eine ebenso anregende wie erhellende Lektüre, denn Peter Moore räumt die vorhandenen Klischees beiseite und zeigt einen überzeugenden Weg für einen wirklich freien Diskurs über Religion auf.



**Annette Jantzen**  
**Gotteswort, weiblich**  
Wie heute zu Gott sprechen?  
Gebete, Psalmen und Lieder

„Gotteswort, weiblich“ ist der Versuch einer neuen Gebetsprache: einer Sprache, die patriarchale Engführungen überwindet und überkommene Bilder hinter sich lässt; einer Sprache, die Eindeutigkeiten aufbricht und Gottesvorstellungen weitet; einer Sprache, die sucht, anstatt zu behaupten.

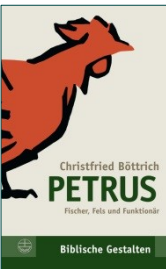
144 Seiten, kart.,  
Fr. 22.90



**Katrin Köhl**  
**Frauen unterwegs**  
Pilgerinnen von der Antike bis heute

In Porträts berühmter Pilgerinnen von der Antike bis heute wird die ganze Bandbreite weiblichen Pilgerns lebendig: Jerusalem, Rom, Santiago de Compostela - die großen Pilgerziele haben zu allen Zeiten Menschen in ihren Bann gezogen. In früheren Jahrhunderten war der Weg mit vielen Gefahren verbunden. Was bewegte Frauen sich auf dieses Wagnis einzulassen? Unter welchen Voraussetzungen konnten sie überhaupt aufbrechen? Wie gingen sie mit den Strapazen der Reise um und welche Tricks nutzten sie, um sich zu schützen?

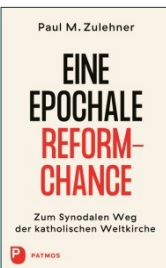
238 Seiten, geb.,  
Fr. 28.90



**Christfried Böttrich**  
**Petrus**  
Fischer, Fels und Funktionär

Die Texte zeichnen Petrus als Wortführer, Bekenner und Draufgänger, als Leugner am Karfreitag und Zeugen am Ostermorgen. Später übernimmt er Verantwortung als Organisator, Verkündiger und Vermittler. So entsteht ein facettenreiches und ambivalentes Bild dieses besonderen Schülers Jesu. Ist er das Fundament für den Bau der Kirche - oder der schwankende Charakter, der von Paulus in die Schranken gewiesen wird? Erweist er sich eher als Reiz- oder als Integrationsfigur? Diesen Fragen spürt das Buch anhand biblischer und außerbiblischer Quellen nach.

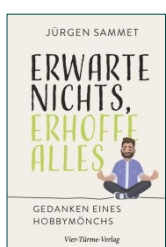
292 Seiten, kart.,  
Fr. 20.70



**Paul M. Zulehner**  
**Eine epochale Reformchance**  
Zum Synodalen Weg der katholischen Weltkirche

Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Mission. Unter diesem Motto hat Papst Franziskus für die katholische Weltkirche einen Synodalen Weg ausgerufen. Bereits vor der Ankündigung des Papstes hat Paul M. Zulehner eine interkontinentale Umfrage gestartet, die der Spur des Papstes entspricht. Ideen zur Synodalisierung werden gesammelt, Elemente einer Theologie und Spiritualität einer synodalen Kirche ausgelotet und Vorschläge gesichtet, wie diese in die Strukturen der Kirche und ihr Recht umgesetzt werden können. Ihre Ergebnisse sind in diesen Band eingeflossen, der einen spannenden Beitrag zum Projekt der Synodalisierung der katholischen Kirche leistet.

227 Seiten, kart.,  
Fr. 26.90



**Jürgen Sammet**  
**Erwarte nichts, erhoffe alles**  
Gedanken eines Hobbymönchs

Jürgen Sammet ist Oblate der Benediktinerabtei Münsterschwarzach und somit ein "Hobbymönch". Für ihn steht fest: Moderne Lebensentwürfe und christlicher Glaube müssen sich nicht widersprechen. Und Religion kann auch heute noch Antworten auf die Fragen nach einem erfüllten Leben geben. Gerade die Regel des heiligen Benedikt eröffnet einen Weg, sich diesen Schatz für die eigene Lebensführung zu erschließen. Wie das konkret aussehen kann, zeigt der Autor in diesem Buch.

159 Seiten, geb.,  
Fr. 28.90